

## Leserbriefe

## Vielfältig betroffen

## Kinderarmut

## Zum Leserbrief „Dank an Bürger“ vom 24. September:

In seinem Leserbrief zu unserer Aktion gegen Kinderarmut zieht Kai-H. Long das Motto „Reiche Stadt – arme Kinder“ in Zweifel. Egal, ob man Armut im Verhältnis zum Durchschnittseinkommen definiert oder über den Bezug von ALG II/ Sozialgeld: Niemand kann ernsthaft bezweifeln, dass es viele arme Eltern in Münster gibt.

Deutlich widersprochen werden muss der Behauptung des Leserbriefschreibers, „arm sind nicht die Kinder“. Natürlich sind nicht nur die Eltern arm, sondern auch 7600 Kinder und Jugendliche in Münster. Sie sind arm an Bildungschancen, wie diverse PISA-Studien eindrucksvoll aufgezeigt haben. Entsprechend sind sie auch arm an Zukunftschancen, was eine erfolgreiche Erwerbstätigkeit im Erwachsenen-

alter betrifft. Die betroffenen Kinder und Jugendlichen sind arm an Gesundheit. Sie leiden deutlich mehr an physischen und psychischen Beeinträchtigungen als Gleichaltrige aus nicht-armen Familien. Auch sind die Kinder arm an Möglichkeiten sozialer Teilhabe. Sie sind zum Beispiel weniger häufig Mitglied im Sportverein. Und schließlich sind sie oftmals arm an elterlicher Fürsorge. Arm sind manche Kinder auch, weil sie aufgrund der Überforderung ihrer Eltern mit der belasteten Lebenssituation Gewalt erleiden müssen.

Münster als lebenswerteste Stadt Deutschlands muss sich auch in Zukunft daran messen lassen, welche Hilfen sie für ihren armen Einwohnerkreis und insbesondere für die Kinder und Jugendlichen bereitstellt.

Dieter Kaiser  
Geschäftsführer  
Kinderschutzbund  
Münster  
Wolbecker Straße 27

## Fahrstühle erneuern

## Bahnhofsneubau

## Zum Bericht „Geld für Bahnhofsneubau fehlt“ vom 25. September und zum Bericht „Per Kraftakt auf den Bahnsteig“ vom 26. September.

Im Artikel vom 25. September heißt es, dass der Investor Finanzierungsschwierigkeiten hat und sich der Neubau des Bahnhofs verzögert. Im Bericht „Per Kraftakt auf den Bahnsteig“ wird aber das eigentliche Problem im Bahnhof

angesprochen, nämlich die fehlenden Fahrstühle und Rolltreppen.

Wäre die Bahn clever, würde sie die bestehenden Fahrstühle durch moderne, vom Fahrgast selbst zu bedienende Fahrstühle austauschen. Die Reisenden wären zufrieden und die Bahn hätte für den Neubau Zeit gewonnen und kann in Ruhe planen. Es stünde dann auch genügend Platz für Rolltreppen zu Verfügung.

Frank Klee  
Soester Straße 11

Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail, die Sie – bitte mit Postanschrift, Titel und Datum des Bezugsartikels – an die Adresse [redaktion.ms@westfaelische-nachrichten.de](mailto:redaktion.ms@westfaelische-nachrichten.de) schicken.

## „Tolles Votum für Jugend“

Schulministerin Sommer lobt Erfolg des Projekts „Verantwortung lernen“



Schulministerin Barbara Sommer lässt sich von Nadja und Jannik die Aktivitäten rund um den Outdoorpoint im Südviertel erläutern.

Foto: Jürgen Peperhowe

Von Dirk Anger

Münster. Simon findet es einfach „cool“, dass die Ministerin auch in Düsseldorf gehört hat, dass wir uns engagieren.“ Zumindes vom Projekt „Verantwortung lernen“ muss NRW-Schulministerin Barbara Sommer dort schon gehört haben.

Am Freitag lässt sie sich in Münster vom 15-jährigen Simon und seinen Mitschülern von der Karl-Wagenfeld-Schule zeigen, was die Jugendlichen an Verantwortung für sich und ihre Umwelt übernommen haben. In vielen engagierten Projekten wie etwa der Betreuung des Outdoorpoints im Südviertel. In dem Projekt „Verantwortung

lernen“ setzen sich seit 2006 Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Schulformen für ihre Mitmenschen ein. „Zivilgesellschaft pur“, nennt Münsters Schuldezernentin Dr. Andrea Hanke das. Kernpunkt in dem Projekt ist die Verknüpfung von Schulunterricht und bürgerschaftlichem Engagement. Zur Auswertung der Aktivitäten ist auch Ministerin Sommer am Tag vor den Herbstferien nach Münster gekommen.

Die von der Kopfnoten-Diskussion gebeutelte CDU-Politikerin hört viel Lob über die von den Stiftungen Bürgerwaisenhaus, Westfalen-Initiative und „Bürger für Münster“ ins Leben gerufene Initiative. Birgit Frey, Geschäftsführerin

des Zentrums für Nonprofit-Management, fasst die Ergebnisse zusammen: „Die Schüler lernen für den Unterricht und das Leben.“ Die Jugendlichen hätten gelernt, Verantwortung zu übernehmen, ihre soziale Kompetenz zu trainieren – „und 74 Prozent der Befragten haben das Gefühl, viel oder sehr viel bewirken zu können“.

Was, das zeigen die Informationsstände in der Karl-Wagenfeld-Schule: Jugendliche aus Marl bieten mit einer Schülerfirma Computerkurse für ältere Menschen an, Schüler der Fürstenbergschule haben einen Film zur Gewaltprävention erstellt, und Schüler vom Berufskolleg Warendorf besuchen einmal in der

Woche eine Grundschule mit gehandikapteten Kindern. Der größte Teil der Jugendlichen, die sich bürgerschaftlich engagieren, betont Birgit Frey, will sich weiterhin für eine gute Sache ins Zeug legen.

„Das ist ein wundervolles Votum für die Jugend“, kommentiert die Schulministerin die Resultate des Projekts, das in 13 Schulen in Münster, dem Münsterland und der weiteren Umgebung läuft. Neue Schulen wollen sich nun ebenfalls beteiligen. Ein Einstieg sei jederzeit möglich, so Projektleiterin Dr. Jutta Schröten. „Wir können das nur empfehlen“, sagt Sabine Leifhelm, Leiterin der Karl-Wagenfeld-Realschule, aus eigener Erfahrung. | Westfalen

## Votigierer im Hippomaxx

Münster. Am Sonntag (28. Sonntag) turnen „singinge Katzen“ auf dem Pferderücken in der Arena Hippomaxx des Westfälischen Pferdemuseums: Die Voltigier-Nachwuchsmannschaft des Reitvereins Ladbergen taucht laut Pressemitteilung um 12.30 und 14 Uhr ein in das bewegte Leben der Londoner Vorstadtkatzen. Verkleidete Katzenkinder tanzen und turnen nach dem Vorbild des bekannten Musicals auf dem Pferderücken. Tragendes Element ist, im wahrsten Sinne des Wortes, das Voltigierpferd Capriccio. Im Anschluss dürfen Geburtstagskinder aus dem Publikum auf dem Pferd eine Runde reiten. Die Vorführungen dauern jeweils etwa 20 Minuten, der Eintritt ist im Zoo-Eintritt enthalten.

ANZEIGE

**WEITERBILDUNG**  
Akademie FRANZ HITZE HAUS  
Ausstellungseröffnung  
„Gegen das Vergessen“ –  
Kunst und Geschichte  
Di., 30. 9. (20.00–22.00 Uhr)  
Anmeldung  
02 51 981 11 0  
www.franzhitze-haus.de

## Betrunken über die A1 gerast

Münster. Mal im Ernst, wie rechnet am frühen Vormittag bei einer Fahrt auf der Autobahn damit, dass vor, hinter oder neben ihm jemand sturztrunken mit 170 Stundenkilometern unterwegs ist? Am Donnerstagmorgen gab es so einen Fall. Ein 34-jähriger Mann aus Hamburg war mit seinem BMW auf der A1 in Richtung Norden unterwegs. Zwischen den Münster-Kreuzen Süd und Nord fiel er kurz vor 10 Uhr der Autobahnpolizei auf, weil er deutlich schneller fuhr als erlaubt. Bei der Überprüfung stellten die Beamten zudem noch deutlichen Alkoholgeruch in der Atemluft des Hamburgers fest. Der 34-Jährige musste sein Fahrzeug stehen lassen, Blut für die Untersuchung und seinen Führerschein abgeben. Zwei Schreckschuss- bzw. Gaspistolen, die sich im Pkw befanden, nahmen die Polizisten mit zur Wache.